

Entstehung und der Nachwirkung der Konstantinischen Schenkung, der Geschichte der Konzilien und der Päpste und der Geschichte Gregors VII. und des Investiturstreits⁹. Mit großem Charme, aber auch mit bestimmender Festigkeit hat Horst Fuhrmann seine Themen ausgegeben und betreut. Die bei ihm bearbeiteten Dissertationen wurden meist nach kurzer Bearbeitungszeit abgeschlossen. Einen Lehrstuhl erreichten von den Schülern der Tübinger Jahre Walter Berschin, Hubert Mordek, Wolfgang Stürner, Wilfried Hartmann und Tilmann Schmidt sowie aus der Regensburger Zeit Claudia Märkl und Franz Fuchs. Einige der wichtigen Arbeiten dieser Schüler wurden in der Reihe „Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters“ veröffentlicht, die Fuhrmann seit 1972 herausgab; insgesamt sind bis 2006 20 Bände erschienen.

✧

Seit 1965 war Horst Fuhrmann Mitglied der Zentralkommission der Monumenta Germaniae Historica; bereits kurze Zeit später, im März 1967, wurde er zum Präsidenten vorgeschlagen, nachdem der damals amtierende Präsident, Herbert Grundmann, im Februar 1967 seinen 65. Geburtstag gefeiert hatte. Die Wahl Fuhrmanns fand im März 1968 statt. Da die Verhandlungen mit dem Ministerium lange Zeit in Anspruch nahmen, wurde Grundmanns Amtszeit zweimal verlängert, zuletzt bis Ende Januar 1970. Grundmann verstarb am 20. März 1970.

Von März 1970 bis zum 15. November 1971 wurde die Stellvertretung des Präsidenten durch den Juristen Hermann Krause (1902-1991) ausgeübt, da die Verhandlungen Fuhrmanns erst im November 1971 abgeschlossen werden konnten. Erleichtert wurden die Bemühungen, für die Person und die Stellung des Präsidenten und für die personelle und finanzielle Ausstattung des Instituts eine fühlbare Verbesserung zu erreichen, dadurch, dass der zuständige Ministerialdirigent von Elmenau sehr am Mittelalter interessiert war und durchaus wusste, dass die Monumenta Germaniae Historica ein Institut von „internationaler Bedeutung“ sind. Aber Fuhrmann gelang es auch, diese Aufgeschlossenheit im zuständigen Ministerium für die Belange der Monumenta nutzbar zu machen.

Die Amtsübergabe durch den stellvertretenden Präsidenten Hermann Krause erfolgte am 15. November 1971. Gleichzeitig mit dem Präsidentenamt übernahm Fuhrmann eine ordentliche Professur an

9) Siehe die Liste der Dissertationen unten S. 20–22.